DRIFT

Klubnachrichten des 1. C.A.R.-Teams Ferlach

Ausgabe 7, August 2022

1. C.A.R. TEAM FERLACH 50 JAHRE

Foto: Dieter Arbeiter

Kinderkrebshilfe von M. Schaschl übertrifft alle Erwartungen

"Oldy-Stammtisch" In Ferlach am 9. September 2022

Runder Geburtstag von Langzeit-Obmann Hugo Rom

Slalom- und Bergrenn-Piloten weiterhin auf Erfolgskurs

Laudatio auf einen runden Geburtstag

Am 28. August feiert unser am längsten dienender Ex-Obmann Hugi ROM (1986 - 2010) einen runden Geburtstag, zu dem die DRIFT-Redaktion herzlich gratuliert!

Der Malermeister - Decknamen „Pinsel“ - und BMW-Pilot war allseits beliebt, besonders bei BMW-Händlern, Rauhaar-Dackeln, Unfallversicherungen, Gastronomen mit Calamari mit Knoblauch-Soße und Co-Piloten; bei letzteren mit abnehmender Tendenz.

Hugo bei Buffet-Eröffnung vor 60 Jahren; „Drängt´s Eich net vur!“

Auf Grund seiner langjährigen Erfolge beim Eröffnen von Buffets erhielt er schon in jungen Jahren, also so um 1850, den Titel „KR“.
Die Auslegung dieses Titels als „**K**arawanken-**R**owdy“ oder „**K**arawanken-**R**ambo“ trug wesentlich zu seiner allgemeinen Beliebtheit, vor allem bei „jungan Has`n & oltn Weiban“, bei.

Ganz strikt verwehre ich mich gegen eine hinterhältige Auslegung des „KR“ als „**K**arawanken-**R**ammler“! - Die dafür notwendigen Ingredienzien einer ordentlichen Orgie, d.s. „Wein, Weib und Gesang“, wies der Jubilar Zeit seines Lebens weit von sich, zumindest die Punkte Wein und Gesang.

Als Obmann des 1. C.A.R. Teams Ferlach war Hugo stets bemüht ein Vorbild für alle Klubmitglieder zu sein. Vor allem wenn es galt die Autocross-Strecke Hollenburg auf- bzw. ab zu bauen, Straßenschäden nach der Karawanken-Safari zu reparieren oder auf dem KESTAG-Parkplatz Reifen für Kart-Rennen zu schleppen.
Bei allen diesen Gelegenheiten legte er stets selbst Hand an.
Im folgenden Foto legt er z.B. die Hand

an den Krampen unseres fleißigen CTF-Helfers Franz Mak.

Gleich nach diesem offiziellen Foto-Nachweis einer hands-on Tätigkeit wartete der erschöpfte KR meist bis sein Anflug von Arbeitswut nachgelassen hat bzw. bis die arbeitende CTF-Mannschaft mit ihrer Tätigkeit fertig war.

Bevorzugte Orte dafür: dichtes Gestrüpp, weit weg geparkte BMWs und uneinsehbares Gelände.

Nichts von seinem jugendlichen Charme und Elan hat der rüstige Jubilar (seiner Meinung nach) bis heute verloren.
Dazu münzen wir eine Story des Satirikers Ephraim Kishon auf Hugo um:
Erst vor kurzem bestieg Hugo einen städtischen Autobus (normal verfährt sich Hugo nur im BMW oder Porsche) und sah im Bus eine jammervoll verwelkte Frauengestalt sitzen, die Einkaufstasche zwischen den knochigen Knien, das hässliche Gesicht voll Runzeln und Falten. Es war für Hugo ein richtiger Schock als er entdeckte, dass er dieser abstoßenden Erscheinung in seiner Jugend den Hof gemacht hatte. - „*Armes Ding*“ dachte er bei sich. „*Das ist also alles, was von diesem einmal so attraktiven Hasal noch übrig geblieben ist. Sie ist jetzt kaum mehr wieder zu erkennen!*“.
Und während Hugo von heißen Wogen von Mitleid überflutet wurde, erhob sich das einstmals so attraktive Mädchen und bot Hugo seinen Platz an.

Inzwischen teilt mir die Ex-Obfrau mit, dass Hugo am 28. August nicht den 90-er, sondern erst den 80-er feiert!

Auch gut; aber wenn man ihn so sieht mit seiner weißen, geföhnten Haarpracht, den neuen, blitzenden Zähnen, dem draufgängerischen Stoppelbart ... Man würde ihn höchstens für 85 halten. - Ich schreib daher die Laudatio nicht um! Aber **ALLES GUTE** vom, um 8 Tage älteren CTF-Gründer, auf den wahrscheinlich das meiste o.a. ebenfalls zutrifft. Dein

Figi

FIGI´s ROADBOOK

INHALT

Ein runder Geburtstag Seite 2
Oldy-Stammtisch & Klubabend Seite 3
Freunde sind von uns gegangen Seite 4
Karting, Kinderkrebshilfe Seite 5
130 Jahre FFW Zell Gurnitz Seite 7
Bergpiloten im Aufwind Seite 8
SMS-Classic-Sprint Seite 10
Race Cup Kärnten Seite 11
Liege-Brescia-Liege in Laibach Seite 12
Kunterbuntes aus Kärnten Seite 13
An ihm geht kein Weg vorbei - Rovanperä Seite 17
Ennstal Classic 2022 Seite 18
Oldtimer Besser als Aktien Seite 20
Kommende Veranstaltungen Seite 21

Die nächsten Klubabende:

„Oldy-Stammtisch" am 9. September & Klubabend am 6. Oktober

Schon beim letzten „Oldy-Stammtisch" am 6. Mai tauchte gleich nach der Vorführung unseres Videos „Die wilden Siebziger, Teil 1", die Frage auf, wann man Teil 2 zu sehen bekommen würde.

Nun ist es so weit! Nach der Sommerpause starten wir gleich mit Teil 2 in einen ereignisreichen Herbst. Am 9. September gibt es wieder viele Erinnerungen an die gute alte Zeit, in der man ohne großen finanziellen Aufwand noch Rallyes fahren konnte, als es noch Schnee für Schikjörings gab und unser Klub auf dem Minimundus-Parkplatz in Klagenfurt noch Kartrennen und Slaloms organisieren durfte.

Parade der 2 CV-Crosser beim Autocross Hollenburg

Also bitte schon heute fix einplanen:

Oldy-Stammtisch
Freitag, 9. September 2022, 19 Uhr

im Gasthof Schaidabeuer Ferlach

Alle Klubmitglieder, egal ob Racer oder Oldy-Fan, aber auch alle Motorsportfreunde sind herzlich willkommen!

Und schon wenig später geht es mit einem „normalen" Klubabend weiter und zwar am 6. Oktober im Stammlokal KANONENHOF in Lambichl.
Allerdings gibt es eine Neuerung: Auf Grund der zahlreichen Wochenend-Veranstaltungen wie „Kleiner Preis Kraigerberg-2" am Freitag, „SMS-Classic-Sprint" bzw. „TAFRENT-Classic-Sprint" jeweils am Samstag in der Früh, Kartrennen etc. wurde dieser Klubabend auf Donnerstag anstelle des bisher üblichen Freitag-Termins verlegt.
Also:

ACHTUNG!!!

Nächster Klubabend
Donnerstag, 6. Oktober 2022, 19 Uhr

Im Gasthof Kanonenhof Lambichl

Wir hoffen, dass auch zu diesem Klubabend wieder viele Klubmitglieder bzw. Motorsport-Interessenten den Weg zum Kanonenhof finden.
Es wird sicherlich ein interessantes und unterhaltsames Treffen!

Harald Neger ist am 18. Juli von uns gegangen

Für alle von uns kam die Nachricht dass unser Freund, Lehrer und Mitarbeiter am 18 Juli 2022 im 82. Lebensjahr verstorben ist, völlig unerwartet.

Mit Harald verband uns eine innige Freundschaft, denn er war es, der uns dabei half, die Anlaufschwierigkeiten unserer „Karawanken-Classic“ zu überwinden und zu dem zu machen, was sie heute ist; eine der beliebtesten Oldtimer-Veranstaltungen, nicht nur in Österreich, sondern vor allem auch im Ausland.

Harald hat mit seinen Classic-Schulungen sportliche Oldtimer-Veranstaltungen in Österreich erst populär gemacht und sich dabei den Titel eines „Classic-Gurus“ zu Recht verdient.

Bei unserer Karawanken-Classic übernahm er in der Anfangsphase bei insgesamt 6 Veranstaltungen zahlreiche Funktionen wie z.B. die des Fahrtleiter-Stellvertreters, der korrigierend eingreifen konnte, wenn uns Greenhorns ein Fehler unterlief. Schulungen vor dem Start für Rookies wurden ebenso von ihm durchgeführt wie die Fahrerbesprechung, Streckenkilometrierung und Erstellung des Roadbooks.

Dass er sich im Laufe der Jahre immer mehr aus dem organisatorischen Geschehen der Karawanken-Classic zurück zog, entsprach voll seiner Strategie, denn irgendwann musste sein Baby ja flügge und selbstständig werden.

Neben unserer Karawanken-Classic war Harald Neger noch bei unzähligen anderen Classics entweder als Organisator oder als Berater tätig, z.B.:

- WACHAU-/CLASSIC (13 x)
- ALPENFAHRT (3 x)
- GARANTA-WARM-UP (7 x)
- SAALBACH-CLASSIC
- HARTBERG-HISTORIC (12 x)

etc.

Dabei machte sich Harald nicht nur als Classic-Guru einen Namen; viel mehr war er auch

selbst ein engagierter und erfolgreicher Motorsportler (das Foto zeigt ihn mit seiner Alpine beim Rallyecross in Lydden Hill 1974).

Harald Neger war eine Ikone in der österreichischen Rallye- und Oldtimerszene. Für das 1. C.A.R. Team Ferlach war er nicht nur Initiator, sondern auch ein echter Freund! Harald wird uns sehr fehlen und wir werden ihn nie vergessen!

Leider müssen wir Euch noch einen weiteren Todesfall bekannt geben.

Nach langer und schwerer Krankheit ist D.Ing. Günther Krapinger im 71. Lebensjahr verstorben.

Günther war zwar kein Klubmitglied, stand aber unserem Klub stets sehr nahe, vor allem als Stammgast der Karawanken-Classic.
Er bleibt uns in guter Erinnerung!

Nach zwei wetterbedingten Absagen war es am 30. Juni endlich so weit. Mark Strohecker und Gustl Mostetschnig konnten ein ganzes Rudel von kartwütigen Bleifußpiloten auf der Kartbahn in Karlsdorf begrüßen. Zwar war der Aufruf von Mark „Frauen erwünscht“ ohne Erfolg geblieben, dafür hatten die Piloten mit einer feschen Papp-Kameradin einen Ersatz und Spaß gefunden. - Auf der Piste dann das gewohnte Duell zwischen Mark und Gustl, das Mark wieder für sich entscheiden konnte. Es erklang also die „Franz-Klammer-Nationalhymne“ in abgewandelter Form ..... „ -- und Sieger ist wieder der Mark!“ - Es wird Zeit, dass die Konkurrenz Mark einen Zementsack an seinem Kart anbringt. Aber die Hauptsache ist, dass es Spaß macht!

Kärntner Kinderkrebshilfe - toller Erfolg unseres Klubmitglieds Michael Schaschl aber kein Ruhmesblatt für unseren Klub!

Mehrfach haben wir in den letzten Ausgaben des DRIFTs auf die Aktion unseres Klubmitglieds Michael Schaschl hin gewiesen und ersucht ihn bei seiner Charity-Veranstaltung zu Gunsten krebskranker Kinder zu unter-stützen.

Michael weis aus eigener leidvoller Erfahrung, wie es ist, wenn man mit dieser Krankheit zu kämpfen hat. - Wenn das für einen Erwachsenen schon schlimm ist, um wie viel schlimmer fühlen sich Kinder, wenn sie mit dieser Krankheit gestraft sind!

Aus diesem Grund hat sich Michael entschlossen, diesen Kindern in ihren täglichen Kampf mit dem Krebs ein wenig Freude und Abwechslung zu bringen und gleichzeitig mit einer Spendensammlung die Kärntner Kinderkrebshilfe zu unterstützen.
Vorsprachen bei Firmen, Bekannten und Klubs folgten. Sogar eigene Plakate und Werbebanner ließ der unermüdliche Initiator anfertigen.

Am 26. Juni war es dann endlich so weit. Michaels Freunde mit ihren Opel-Oldtimern, aber auch zahlreiche Besitzer von Rallye-, Sportfahrzeugen und Oldtimern fanden sich mit ihren Fahrzeugen beim Südpark in Klagenfurt ein um Michaels karitative Veranstalt-

ung für die Kärntner Kinderkrebshilfe zu unterstützen.

Geplant war an eine Ausfahrt mit den Kindern mit den teilnehmenden Fahrzeugen u.a. zum Essen im GH Mochoritsch und weiter zum Vogelpark am Turnersee.

Gleichzeitig sollte mit einer Lotterie mit wertvollen Sachpreisen auch etwas Geld für die Kinderkrebshilfe gesammelt werden.

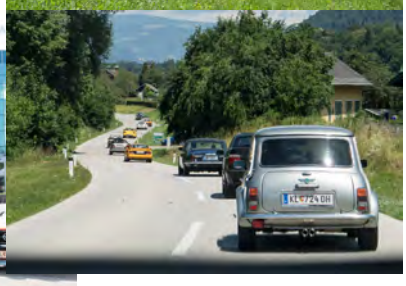
Leider fand sich kein einziges Klubmitglied am 26. Juni ein, um Michael zu unterstützen! Und das ist sicherlich eine sehr große Schande!

Umso größer ist die Hochachtung und der Respekt für den Veranstalter Michael Schaschl und seine Opel-Freunde, die trotzdem einen sehr lässigen Tag für die Kinder auf die Beine stellten konnten!

Das Autotreffen mit Oldtimer, alten Opel und sonstigen fahrbaren anderen Automobile, brachte ein durchaus respektables Teilnehmerfeld zusammen!

Alle Fotos © Dieter Arbeiter

Mit dabei auch der mehrfache Rallye-Staatsmeister Achim Mörtl mit seinem heißen Porsche GT3RS. Aber Achim brachte mit seinem Boliden nicht nur die Kinderaugen zum leuchten, sondern ein leistete auch noch einen zusätzlichen Beitrag indem er einen Gutschein für eine seiner „Porsche GT3RS Erlebnistouren“ spendete, der im Laufe der Veranstaltung versteigert wurde!



Vom Südpark konnten die Kinder dann mit den Autos auf einer Tour durch Mittelkärnten, u.a. auch den Vogelpark Turnersee, besuchen!

Michael konnte fast 25.000 € Spendengeld gleich vor Ort an Vertreter der Kärntner Kinderkrebshilfe übergeben!!

Danke Michael für diese großartige Aktion!

achim mörtl
RACING-COACHING-TRAINING
https://www.racecom.at / +43 676 64 83 104 / info@racecom.at

Am 10 Juli feierte die Freiwillige Feuerwehr Zell-Gurnitz ihr 130-jähriges Bestehen mit einem Zeltfest. Als besonderen Gag hatte man sich eine Sternfahrt von Oldtimern ausgedacht und diese Fahrt auch gleich mit einem kleinen Wettbewerb sowohl für Laien, als auch für „Profis“ ausgedacht. Organisatoren der Sternfahrt waren neben dem Sponsor unseres SMS-Classic-Sprints unsere beiden Vorstandsmitglieder Gustl Mostetschnig und Mark Strohecker.

Dem Aufruf der beiden Organisatoren waren sowohl Oldtimer-Liebhaber, Klubmitglieder und auch etliche Piloten der FIZZERS-Karawanken-Classic gefolgt. Neben der Sternfahrt bestand die Aufgabe der Teilnehmer darin, einen gezeiteten Parcours in vorgegebener Zeit zu absolvieren, d.h. es war eine Sonderprüfung wie es die meisten schon von Classic-Veranstaltungen her kannten. Der Clou bestand jedoch darin, dass Fahrer und Beifahrer die Sitze und damit auch die Aufgaben wechseln mussten - einmal war der Co-Pilot in der gewohnten Rolle des Ansagers, beim nächsten Durchgang musste der Pilot die Rolle des Ansagers übernehmen.
Für einige eine neue und ungewohnte Aufgabenstellung.

Den Sieg holte sich das Sohn- / Vatergespann Mario Dietrich mit Navigator Albert Gönitzer auf einem Ford Capri RS 3000. Beide sind keine Unbekannten im Classic-Sport. Papa Albert nahm schon jahrelang an der FIZZERS-Karawanken-Classic teil, wobei Mario als einer der jüngsten Co-Piloten den Herrn Papa ansagte wie er fahren soll. Inzwischen haben die beiden die Sitze in ihrem Ford getauscht. Sohn & Vater erreichten bei der letzten FIZZERS-Karawanken-Classic 2022 den beachtlichen Rang 28; nun folgte der ersten Gesamtsieg! Dafür gab es einen Gutschein im Wert von 100 € einlösbar bzw. zu konsumieren im Gasthof Felfernig.

Die Ehren des 1. C.A.R. Teams Ferlach hielt einmal mehr unser Klubmitglied Johann Ramusch hoch, der mit seinem Ford Capri Platz 4 belegte.

Auch auf ein weiteres Klubmitglied dürfen wir stolz sein: Alexander Uran erledigte die Aufgabe der Zeitnehmung und Auswertung in gewohnt perfekter Art. Dazu hat er seine Spesen großzügig der FF Zell-Gurnitz gespendet. Die FF Zell-Gurnitz macht auch wieder Bewirtung und Ausschank beim SMS-Classic-Sprint!

Berg-Piloten weiterhin im Aufwind

Der erfolgreiche Saisonstart unseres Klubmitglieds Hermann Waldy jun. fand beim Bergrennen Ecce Homo in Tschechien statt; wir berichteten im DRIFT-6. In der Klasse gab es Platz zwei, in der Gesamtwertung Platz 12.

Klubmitglied Hermann Waldy jun.
Tatuus Master S2000

Bereits zwei Wochen später reiste das Team Waldy Racing zum 25. Internationalen ADAC Glasbach-Bergrennen am 12.06.2022 nach Deutschland.

Die Rennstrecke in Glasbach wird heuer erstmals als Lauf zur ÖM gewertet.

Das Bergrennen im deutschen Bad Liebenstein zählt aber bereits seit 2013 zur Berg Europameisterschaft. Die über 5,5 km lange Strecke besticht durch ihre schnellen Passagen, und das obwohl die Strecke im unteren Bereich relativ schmal ist. Das Glasbachrennen wird auch als „Leitplankenkanal“ bezeichnet, da entlang der Strecke besonders viele Sicherheitseinrichtungen montiert wurden. Dafür wurde man als sicherste Bergrennstrecke Europas ausgezeichnet.

Hermann hatte am Anfang Schwierigkeiten in dem engen „Leitplankenkanal“ die richtige Pace zu finden, aber am Rennsonntag lief es besser als erwartet. Es gab wieder einen zweiten Platz in der Klasse und den 6. Platz in der Gesamtwertung.

Fazit: Glasbach ist eine Herausforderung um die richtige Reifenmischung bzw. Hersteller (in unserem Fall Pirelli) zu finden; es hatte aber nicht nur unser Waldy jun,, sondern alle Piloten mit Pirelli-Reifen das gleiche Grip Problem zu beklagen.

Im Kampf um den Gesamtsieg war der Italiener Christian Merli einmal mehr nicht zu biegen. Nachdem er bisher mit seinem Osella FA30 Judd LRM alle Läufe zur diesjährigen Berg-Europameisterschaft gewinnen konnte, setzte er diese Serie auch in Glasbach fort.
Auf den Plätzen, allerdings bereits mit einem Rückstand von über 30 Sek., landeten der Deutsche Alexander Hin, Osella PA 30 und der Österreicher Christoph Lampert, Osella PA.

Ein spannendes Rennsportwochenende wurde den zahlreichen Zusehern am 10. Juli 2022 bei der diesjährigen Ausgabe des Bergrennens Gorjanci in Slowenien geboten.

Auf der in diesem Jahr verkürzten Strecke in der Nähe von Novo Mesto sorgten die Fans vor allem beim Roll Down nach Rennlauf 3 für eine einmalige Atmosphäre.

Dabei tat auch der zu Mittag eintretende Regen am Sonntag der Stimmung keinen Abbruch. Für die Fahrer selbst war somit Rennlauf 2 eine besondere Herausforderung auf der nassen, leider doch schon arg in Mitleidenschaft gezogenen Strecke. Im entscheidenden Rennlauf war die knapp über 3 km lange Straße dann bereits wieder völlig aufgetrocknet.

In der Gruppe D, E2-SS bis 2000 ccm bekam es unser Hermann Waldy gleich mit dem späteren Gesamtsieger zu tun. Federico Liber aus Italien war der große Gewinner beim diesjährigen Bergrennen Gorjanci. Am Steuer seines Wolf GB08 F1 Mistral PSA Turbo konnte er sich überzeu-

gend in Szene setzen und PS-stärkere Boliden deutlich hinter sich lassen. Der Lohn war schlussendlich nicht nur der volle Erfolg in der Klasse bis 2000 ccm, sondern auch der erste Gesamtsieg mit diesem neuen Boliden.

Aber schon auf dem zweiten Platz folgte in der Gruppe D, E2-SS bis 2000 ccm unser kämpferisch eingestellter Feldkirchner Hermann Waldy jun., der mit seinem Tatuus Formel Master S2000 eine nicht weniger saubere Leistung ablieferte. Mit dem schwarz-grünen Boliden lag er nur 28,2 Sekunden (aus 3 Durchgängen auf der knapp über 3 km langen Strecke) hinter dem späteren Gesamtsieger.

Vor allem dank eines beherzten 3. Rennlaufes konnte sich Hermann als Neunter Gesamt einen Platz unter den Top-10 sichern. Damit konnte er sich gleichzeitig mit seinem Tatuus Formel Master S2000 erfolgreich an dieser Strecke nach dem Unfall im Vorjahr revanchieren.

Mit dabei in Gorjanci auch

unser Klubmitglied, der rasende Fischerwirt vom Afritzsee, Gerald Glinzner mit seinem silbrigen Porsche 997.

In einem spannenden Kampf behielt zwar der Slowene Milan Bubnic die Oberhand in der Gruppe PF Klasse 2. Am Steuer seines Lancia Delta Integrale konnte er sich hervorragend in Szene setzen und mit seinen gefahrenen Zeiten für Furore sorgen. Damit konnte sich der Routinier auch den vierten Gesamtrang bei den Tourenwagen holen.

Mit einem Rückstand von 2,2 sec. nach drei gewert-eten Renn-läufen ging der zweite Platz an den Slowenen Matej Grudnik. Nach anfänglichen Problemen mit seinem Renault Clio IV Cup Proto lieferte er mit dem nun über einen Allradantrieb verfügenden Boliden ausgezeichneten Zeiten die ihn auch auf Platz Fünf Gesamt bei den Tourenwagen brachten.

Das Podium in dieser Klasse komplettierte der Afritzer Gerald Glinzner mit seinem Porsche 997 GT3 Cup, der beim diesjährigen Bergrennen Gorjanci wieder eine eindrucksvolle Vorstellung ablieferte. Dabei konnte er mit seiner beherzten Fahrweise nicht nur begeistern, sondern wurde am Ende des Wochenendes mit dem ausgezeichneten 18. Gesamtrang belohnt. Zudem holte er sich den Klassensieg im Zuge der österreichischen Bergmeisterschaft.

Auf der in diesem Jahr verkürzten Strecke in der Nähe von Novo Mesto sind die Fans dafür bekannt vor allem beim Roll Down nach dem dritten Rennen für ein einmaliges Spektakel zu sorgen.

Zwischenstand der österr. Automobil Bergmeisterschaft nach Gorjanci (ohne Belluno, ITA):

Kategorie 1
1. Karl Werner, A/ST
   Audi Coupe S2 67 Pkt
2. Hartl Roland, A/OÖ
   Mitsubishi Lancer 64 Pkt
3. Ogris Stephan, A/K
   Alfa Romeo 147 JTD 47 Pkt
8. Glinzner Gerald, A/K
   Porsche 911 25 Pkt

Kategorie 2
1. Waldy Hermann, A/K
   Tatuus Master S2000 64 Pkt
2. Amann Peter, A/V
   Osella PA 30 58 Pkt
3 Merli Christian, ITA
   Osella FA 30 50 Pkt

Beim 4. Lauf der ÖM in Belluno, Italien, am 31. Juli, fiel unser Hermann Waldy jun. nach Bestzeit in dieser Klasse im 2. Lauf leider aus.

Die nächsten, zur österr. Bergmeisterschaft zählenden Bewerbe:

- 03./04.09.Il.Bystrica/SLO
- 17./18.09. Buzet/CRO
- 24./25.09. St. Agatha/OÖ

SMS CLASSIC SPRINT

Auch bei unserem Sponsor und Partner, der Firma SMS (Schadens Management Service) ist jetzt die Werbung für den SMS-Classic-Sprint am 17. September voll angelaufen.

Gernot Angerer als Ansprechpartner der Fa. SMS, hat sowohl auf der SMS-Homepage:

sms-classic-sprint.at

als auch auf facebook anschaulich und leicht verständlich über die Teilnahmemöglichkeiten und die zugelassenen Fahrzeuge informiert, s. Nebenstehende Auszüge.

Da bleibt nur mehr eine Möglichkeit:
GLEICH ANMELDEN!

Wie wir erfahren haben, wird auch bereits kräftig am Roadbook gearbeitet; die Streckenführung ist ja touristisch bereits bekannt, s. Bild links, aber die Beifahrer sollen doch etwas gefordert werden. Wir sind gespannt und freuen uns auf zahlreiche Nennungen!

Unsere Slalom-Akrobaten weiter auf Erfolgskurs:
Wolfsberg 02.07.2022 / St. Veit 1 09.07.2022 / St. Veit 2 23.07.2022

Wolfsberg, 2.7.2022:
Einmal mehr zeigte „Methusalix“ Ferdinand Löschnig (83 Jahre!!!) den Youngsters wo der Hammer hängt.

Mit seinem bewährten Suzuki Swift panierte er in der Wertungsklasse 1 seine 10 Konkurrenten in eindrucksvoller Weise.

Nicht ganz so optimal lief es diesmal beim Breithuber-Clan, der wieder auf dem Friessnegger Toyota Yaris in der Wertungsklasse 4 unterwegs war. Geschlossen belegten sie die Plätze 3 bis 5 in dieser Reihenfolge:

Breithuber	Peter
Breithuber	Robert
Breithuber	Karl

St. Veit 1, 09.07.2022:
Wieder war Ferdinand Löschnig in der Klasse 1 nicht zu biegen und holte sich dort den Klassensieg.
Leider konnte Robert Breithuber aus gesundheitlichen Gründen nicht an den Start gehen, so dass Peter Breithuber alleine für seine Sponsoren (Friessnegger Autohaus GmbH, Alois Markolin GmbH, CFF Cars for fun, und Bastuck & Co. GmbH) die Kastanien aus dem Feuer holen musste.

Mit einer sehr beherzten Fahrweise konnte er sich gleich zweimal in die Siegerliste eintragen und eine fette Pokal-Ausbeute nach hause bringen:

3. Platz in der Klasse 4 und
1. Platz in der Klasse 8

Besonders in der Klasse 8 gab es einen richtigen Hunderstel-Krimi mit den beiden erfolgreichen Rallye-Piloten Alfred und Stefan Kramer, ebenfalls auf Toyota Yaris GR. Nur mit einer Tagesbestzeit konnte Robert hier die Klasse für sich entscheiden.

St. Veit 1, 23.07.2022:
Seine Siegesserie in der Klasse 1 konnte „Methusalix“ Ferdinand Löschnig diesmal nicht fortsetzen. Eine ganze Sekunde trennten ihn als Vierter vom Stockerlplatz,

Dafür waren Peter und Robert Breithuber wieder einmal erfolgreich:
In der Klasse 4 verpasste Peter (u.li.) den Klassensieg um 5 Zehntel-Sekunden; Robert (u.re.) landete auf Platz 5.

In ihrer „Parade-Disziplin“, der Klasse 8 belegte das Duo den 1. und 3. Platz.
Also wieder ein erfolgreicher Renntag für die „Breitis“!

Klubmitglied Miha Vrhunec bei der Rallye Liege-Brescia 2022

Fotos: Janez Uratnik

Unser Klubmitglied Miha Vrhunec aus Laibach, Slowenien, ist nicht nur einer der fleißigsten Lieferanten von Beiträgen für den DRIFT, sondern auch ein emsiger Bloger:
https://www.vrhunec.net

Diesmal berichtet Miha von der Rallye Liège-Brescia, die am 17./18. Juli in Laibach Station machte.

Die Liège-Brescia-Liège (deutsch „Lüttich“) ist eine Rallye, die 1958 einmal organisiert und danach 2008 als historische Rallye nachgebaut wurde.

1958 war diese Veranstaltung die einzige internationale Rallye dieser Zeit, die ausschließlich für Autos mit Motoren unter 500 ccm organisiert wurde. Alle anderen Rallyes, wie Rallye Monte Carlo, Tulpen Rally und Alpenfahrt waren offen für Autos aller Motorleistungen.
Lüttich - Brescia - Lüttich ist daher ein einzigartiger, Versuch, mit Rallyes einen wirtschaftlichen, "grünen" Verkehr zu fördern.

Nach der Suez-Krise 1956 und der daraus resultierenden Benzinknappheit und Rationierung in ganz Europa haben viele Automobilhersteller winzige Fahrzeuge herausgebracht, die Platz für 2 bis 4 Personen mit sehr geringem Kraftstoffverbrauch anboten. Einige waren extrem primitiv, andere überraschend raffiniert.

Von den 29 Fahrzeugen, mit denen die Veranstaltung startete - 6 britische Berkeleys, 7 italienische Fiat 500, 4 in Deutschland gebaute Zündapps, 2 BMW Isettas, ein Lloyd und ein Messerschmitt TG500, 2 Citroën 2CV, ein Panhard und 2 UMAP sowie ein in Belgien gebauter Isard - blieben nur 13 übrig - alle Fiat 500 und alle Zündapp 250 sowie der Lloyd und ein UMAP.

Im Gegensatz zu 1958 war die Neuauflage als historische Rallye auf über 10 Tage verteilt und umfasste ungefähr 200 Meilen pro Tag. Jedes Jahr wird die Rallye einer bestimmten Automarke gewidmet. 2022 war das MG.

Die Route verlief 2022 von Liège nach Liège via Karlsruhe, München, Misurina, Laibach, Brescia, Meran, Bernried und Bretten.

26 Teams starteten in Belgien und erreichten Laibach am Sonntag, 17. Juli 2022 für eine 2-Stunden Rast im Stadt-Zentrum, am Prešern-Platz. - Da aber einige Fahrzeuge Probleme hatten z.B. mit Wasserpumpen, Lichtmaschine u.ä. wurde am Montag ein Reparatur-Tag eingeschoben. Mitglieder des lokalen Oldtimer-Clubs Codelli bemühten sich um Ersatzteile. So auch Miha, dessen Ersatz-Wasserpumpe aber leider nicht passte. Miha´s Video s.:
https://www.youtube.com/watch?v=s5A8PXNz7JI&t=4s

KUNTERBUNTES aus KÄRNTEN

SMS CLASSIC SPRINT

Reges Interesse für „Classic-Schnuppern“

Wie Ihr ja wisst, gibt es bei unserem SMS-Classic-Sprint 3 Möglichkeiten bei der Veranstaltung dabei zu sein:

- **SMSCS-Sportlich**
  (SMSCS-Sp) mit Gleichmässigkeits-Sonderprüfungen und der Wertung für den Kärntner-Classic-Cup (KCC).
  Nur für Automobile!

- **SMSCS-Tm**
  Hier können die Teilnehmer freiwillig bei den Sonderprüfungen der Piloten des SMSCS-Sp mitmachen.

  Es gibt keine Wertung, aber die Teilnehmer haben die Gelegenheit zu testen, ob ihnen die Teilnahme an Classic-Veranstaltungen Spaß machen würde.
  Auch gibt es keine Baujahresbeschränkungen und auch Motorräder sind teilnahmeberechtigt.

- **SMSCS-To**
  Ist eine rein touristische Veranstaltung ohne Sonderprüfungen und ohne Wertungen.
  Keine Baujahresbeschränkung und auch für Motorräder offen.

Zwar ist noch reichlich Zeit bis zum ersten Nennungsschluss (11. September 2022), aber schon jetzt ist ein Trend fest zu stellen ..... fast alle Touristiker haben für SMSCS-Tm genannt d.h. für die Möglichkeit in den echten Classic-Sport hinein zu schnuppern.

Die Nennmöglichkeit für alle 3 Nenn-Varianten findet Ihr auf:
sms-classic-sprint.at

Unsere Freunde vom F.A.M. (Freunde alter Motorräder) organisiert dem nächst wieder eine interessante Veranstaltung, die „KOLBENTROPHY“. Leider nur für Motorräder, aber auch Zuschauen macht Spaß!

Die diesjährige Kolbentrophy findet am 21. August 2022 bei jedem Wetter statt!

Die Kolbentrophy ist eine Gleichmäßigkeitsfahrt, bei der eine Strecke von ca. 7 km in beide Richtungen gefahren wird. Der erste Durchgang findet am Vormittag statt; der Zweite nach dem Mittagessen.
Ziel ist es beim zweiten Lauf so nahe wie möglich an die erste

Zeit heran zu kommen.

Zugelassen sind Motorräder und Beiwagengespanne bis Baujahr 1970. Zusätzlich gibt es eine eigene Mopedklasse, zu der alle klassischen luft- und wassergekühlten Mopeds bis Baujahr 1982 zugelassen werden.
Die Teilnehmer werden bei den Motorrädern in Klassen eingeteilt.

Zur Zeitnahme dürfen nur Zeitstoppuhren aus den Jahren vor 1970 verwendet werden.

Treffpunkt:
21.08.2022, um 07.30 Uhr

Ort:
Fahrerlager beim Kadöllerwirt, Kadöll 19, 9555 Glanegg.

Nenngeld:
45 € und beinhaltet ein T-shirt mit Logo Kolbentrophy und ein Essen mit Getränk beim Kadöllerwirt.

Info und Anmeldung:
https://www.f-a-m.at

Kaigerberg-2 peilt nächsten Level an!

Unter dem neuen Namen „Kraigerberg plus“ möchte unser rühriges Klubmitglied Herbert Luttenberger seiner Classic-Veranstaltung am 7. Oktober 2022 einen neuen Schub verpassen.

War es ihm schon bisher gelungen Kraigerberg-1 bzw. Kraigerberg-2 als vollwertige Veranstaltungen im KCC-Kalender (Kärntner-Classic-Cup) unter zu bringen, soll die Veranstaltung am 7. Oktober nicht nur länger werden sondern auch mit mehr Sonderprüfungen aufwarten.

Blumenhalle St.Veit/Glan

Auch sonst hat sich der rührige Manager einiges einfallen lassen:

- So erfolgen Abnahme, Start und Zieleinlauf nicht mehr auf freiem Gelände, sondern das Veranstaltungs-Büro befindet sich am Veranstaltungstag in der „Blumenhalle“, 9300 St. Veit / Glan, Villacher Str. 15. Auch die Siegerehrung ist in der Blumenhalle geplant. Fahrerlager und Start finden sich auf dem Parkplatz vor der Blumenhalle. Sicherlich eine Aufwertung „Kleinen Preises“.
- Neu ist auch die Ausgabe eines Roadbooks. - Das war bisher nicht notwendig gewesen, da bisher nur den Kraigerberg hinauf bzw. herunter gefahren wurde. Jetzt sind im Roadbook auf der Fahrtstrecke Kontrollen vorgesehen wie z.B. Zeitkontrollen – ZK; Sonderprüfungen - SP; Passierkontrollen – PK und eventuell sogar geheime SPs und PKs. - Die Fizzers-Karawanken-Classic sowie der SMS- und TAFRENT-Classic-Sprint dienten da wohl als Vorbilder!

- Auch bei Zeitnehmung/Auswertung hatte sich das Organisationsteam, bestehend aus den beiden Klubmitgliedern Herbert Luttenberger (Organisationsleiter) und Dieter Schelske (Fahrtleiter), die Karawanken-Classic als Vorbild genommen: in den Baby-Jahren der Karawanken-Classic wurden Zeitnehmung/ Auswertung von Kart-Data timing service abgewickelt. Kart-Data sollte auch beim KPK-2 zum Einsatz kommen, sagte aber kurzfristig ab; natürlich hat das rührige Duo inzwischen einen vollwerigen Ersatz gefunden!
- Neu ist auch die Einführung einer Sonderwertung „touristisch“. Hier können alle Teams gewertet werden, deren Beifahrer zuvor noch an keiner Classic teilgenommen haben.
- Wie schon bisher, ist auch beim „Kraigerberg plus“ die Teilnehmerzahl limitiert. Maximal 40 Teams werden zugelassen; ist dieses Limit erreicht, kann man auf der Warteliste hoffen, dass doch noch etwas frei wird. Rasche Nennung ist daher empfehlenswert!
- Dass dieser Mehraufwand bzw. die zusätzlichen Kosten sich im Nenngeld niederschlagen müssen, leuchtet ein. Dieses beträgt jetzt € 150,-- inkl. Imbiss & 1 Getränk für Fahrer und Beifahrer.
  Eine kleine Ermäßigung gibt es allerdings für eingeschriebene Teilnehmer des KCC und Mitglieder des 1. C.A.R. Teams Ferlach - für diese ermäßigt sich das Nenngeld auf € 140,-- inkl. Imbiss & einem Getränk.
  Für Nennungen die erst nach dem Nennungsschluss eingehen, oder für die das Nenngeld erst nach Nennungsschluss bezahlt wird, gilt ein erhöhtes (Nach)-Nenngeld von € 175,--.

Start & Ziel St. Veit/Glan | 7. Okt. 2022 | kraigerberg.at 0664 210 55 89

Martin Della Pietra stellt uns seinen neuen Rallye- Boliden vor.

Und bemerkt dazu: „wo immer ich mit dem neuen „Fizzomobil“ auftauche, zaubert der Wagen ein Lächeln auf die Gesichter!“

Unser Freund Joe Mecl macht uns auf den u.a., sicher sehr interessanten Termin aufmerksam:

Und Klubmitglied „Blacky! Schwarz weist auf die nächste Veranstaltungen der BOSS-GP Serie hin.

Festival Gut Gallmannsegg Spätsommer-Gartenparty für Autofreunde 27. August 2022 ab 09 Uhr

Die schönste automobile Sommergartenparty für Classic Cars, Sport Cars, US Cars und Bikes in Kainach in der Weststeiermark.

Gut Gallmannsegg
Klassiker- & Sportwagentreffen

"Man kommt man als gern gesehener Gast mit seinem Fahrzeug, fährt nach Anweisung ins Grundstück, parkt irgendwo, trinkt etwas an der Bar, schaut Autos, isst etwas, bleibt hier oder fährt wieder.“

09.00 Uhr - Eröffnung der automobilen Sommergarten-party.
10 -16 Uhr - Alpenyetis live

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Zur Abwechslung ein netter Blondinen-Beitrag von unserem Klubmitglied Helmut Jamnig:

„Meine Freundin hat 4 Schwangerschaftstests gekauft
.
Alle 4 sind positiv!

Jetzt ist sie verzweifelt, weil sie nicht weiß, wie wir 4 Kinder großziehen sollen.

Aber sie halt blond und wirklich hübsch!“

TAF-RENT Classic-sprint

Auch beim TAFRENT-Classic-Sprint am 15. Oktober 2022 gibt es die Möglichkeit - wie beim SMS-Classic-Sprint - sportlich oder touristisch dabei zu sein.

Ausschreibung und Nennmöglichkeit ab Mitte August auf:
www.carteamferlach.at

ABGESAGT

„Lange Zeit“, seit Frühjahr dieses Jahres, hat es eigentlich keine nennenswerten Absagen oder Verschiebungen von Veranstaltungen mehr gegeben.

Dass wir aber immer noch nicht auf der sicheren Seite sind bzw. dass die Teilnehmer stark verunsichert sind, zeigen einige, kürzlich erfolgte Absagen. So teilen die Veranstalter der **Leitha Berg Trophy** mit:

„Leider müssen wir mitteilen, dass die Leitha Berg Trophy nicht stattfinden wird.

ABGESAGT

Die Anzahl der eingegangenen Nennungen (16) ist einfach nicht ausreichend. In Anbetracht der Fixkosten, nötigen Spesen und ein zugehender Verpflichtungen bei äußerst knapp kalkuliertem Nenngeld, bleibt leider nur dieser Weg“:

Aber nicht nur historische Veranstaltungen leiden unter Absagen; auch unsere Freunde von der schnellen Fakultät sind davon betroffen, wenn auch aus ganz anderen Gründen.

obm
Objekt, Bau- und Möbeltischlerei GmbH
Bucklige Welt Rallye
24.09. – 25.09. 2022

Betroffen ist diesmal die „OBM Bucklige Welt“ die für 24. und 25. September 2022 angesetzt war. Sie gilt als Nachfolgerin der früheren “Wechselland Rallye“.

- Geht es schon wieder los?

Diesmal ist es weder Corona noch eine zu geringe Anzahl von Nennungen .... Diesmal spielt als neuer Faktor die Energie mit. - Die „OBM-Bucklige Welt“ musste wegen der Energiekrise abgesagt werden.

Damit fällt der vorletzte Lauf zur Rallye-Staatsmeisterschaft´im Herbst aus. Der Hauptsponsor OBM und die Gemeinden bedauern diese behördliche Entscheidung. Aber gegen diese amtliche Entscheidung ist der Veranstalter, der „Stengg Motorsport Fanclub“, machtlos.

ABGESAGT

Der Grund dieser Absage liegt in der Tatsache, dass durch die momentane, leider reelle Energiekrise, behördliche Genehmigungen nicht zugesagt werden können, obwohl alle an der Rallye beteiligten Gemeinden, diese Veranstaltung gerne durchgeführt hätten.

Dazu Willi Stengg,der mit seiner Truppe für die Organisation verantwortlich zeichnet.
„Nachdem man so eine Rallye nicht von heute auf morgen aus dem Boden stampfen kann, haben wir die letzten Monate dafür verwendet, um die Vorbereitungen weitgehendst schon im Vorfeld abzuschließen. Wir wussten bereits, dass wir 140 Sonderprüfungskilometer bei der „OBM Bucklige Welt Rallye“ 2022 gefahren wären; wir wussten auch, dass wir die Servicezone in Krumbach gemacht hätten. Darüber hinaus wussten wir, dass wir durch sieben Rallye-Gemeinden gefahren wären.
Leider müssen wir nun die Tatsache der bestehenden Energiekrise zur Kenntnis nehmen und hoffen, dass sich dieser Zustand bis zum nächsten Jahr wieder verbesser“.

Auch der geplante Hauptsponsor der „OBM Bucklige Welt Rallye“ bedauert natürlich diese Entscheidung. Der dafür verantwortliche Wolfgang Scherleithner hatte mit der Wiederkehr dieser Veranstaltung gehofft, dass gerade diese Gegend mit ihrer enormen Motorsportbegeisterung so wie in früheren Jahren wieder in die sportlichen Schlagzeilen kommt. Schließlich hätte die „OBM Bucklige Welt Rallye“ zur heimischen Rallye-Meisterschaft, zum Rallye Cup, zur Historischen Meisterschaft, sowie als Lauf zur Austrian Rallye Challenge gezählt.
Quelle:
PDF-Kärntne, Peter Dürnwirth, Facebook

Zur Aufmunterung ein Beitrag, von unserem Klubmitglied „Blacky“ Schwarz:

Lieber Papa,

Mir gefällt es in Wien sehr gut. Die Leute sind nett und die Stadt ist interessant. Aber ich schäme mich ein wenig dass ich in die Uni mit meinem Ferrari aus purem Gold fahren muss, während die Professoren und Kollegen alle mit dem Zug fahren. Liebe Grüße,
Dein Sohn Ibrahim

Mein lieber Sohn,

30 Millionen USD wurden soeben auf Dein Konto überwiesen. Blamiere uns nicht dauernd! - Geh und kauf Dir halt auch so einen Zug!
In Liebe, Dein Vater

An ihm führt kein Weg vorbei: Kalle Rovanperä

Fotos: Presse TOYOTA GAZOO Racing

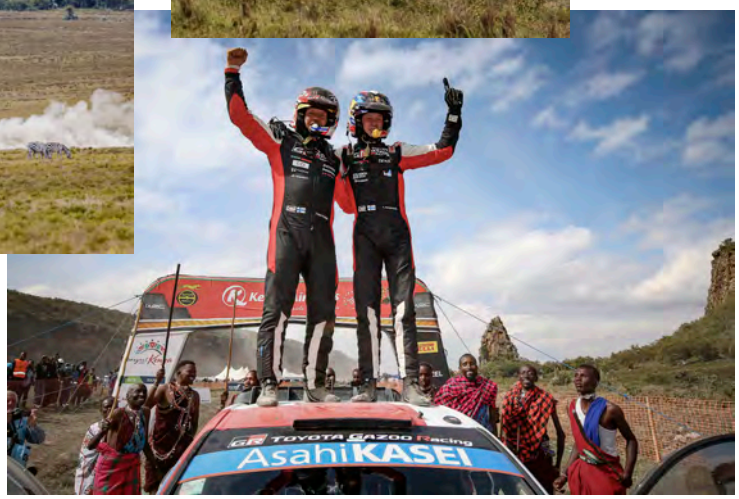
Wir haben das „Rallye-Wunderkind“ Kalle Rovanperä ja bereits in unserem letzten DRIFT-6 vorgestellt, nachdem der junge Mann den Hattrick von 3 Rallye-Siegen hintereinander geschafft hat.

Inzwischen gab es eine „Durchhänger“ bei der Rallye Portugal, bei der es der junge Pilot nicht auf das Podium geschafft hat.

Licht am Ende des Tunnels für die Konkurrenz? - Keinesfalls!

Denn schon bei seinem ersten Start bei der berüchtigten „Safari Rallye“ in Kenia (23. - 26. Juni) zeigte Kalle wieder wo der Hammer hängt.

TOYOTA GAZOO Racing verteidigte seinen Vorjahressieg bei der Safari-Rallye in eindrucksvoller Form. Nicht nur dass das Team mit seinen Toyota GR Yaris Rally1 und Kalle Rovanperä wieder den Gesamtsieg holte, folgten auf



den Plätzen 2 bis 4 die weiteren Rallye-Boliden dieses Teams:

1. K. Rovanperä/J. Halttunen Toyota GR Yaris Rally1
2. E. Evans/S. Martin +52.8
3. T. Katsuta/A. Johnston +1:42.7
4. S. Ogier/B. Veillas +2:10.3
   Alle auf Toyota GR Yaris Rally1
5. T. Neuville/M. Wydaeghe Hyundai i20 N Rally1 +10:40.9

Bei der Estland-Rallye gab zwar Lokalmatador Ott Tänak auf Hyundai i20 N Rally1 mit einem 3. Gesamtrang ein kräftiges Lebenszeichen, aber einen 1-2 Sieg der Toyotas konnte auch er nicht verhindern.

Seinen nunmehr bereits 5. Sieg aus sieben Rallyes holte sich - Ihr habt es erraten - wieder Kalle Rovanperä.

Kalle dominierte eine, von Regen gekennzeichnete Rallye Estland 2022. - Der Titel ist dem Finnen wohl kaum noch zu nehmen

Beide Veranstaltungen wurden live von Servus TV übertragen und brachten spannenden Rallyesport.

Nächste Live-Übertragung bei der Rally Belgien am 20. August 2022:

Wertungsprüfung 14: Dikkebus 2

Zu sehen auf servustv.com/sport & Apps

Enge, kurvenreiche Feldwege mit vielen verzwickten Kreuzungen und knappe Etappen mit kaum Zeit zum Verschnaufen erwarten die Fahrer bei der WRC Ypres Rally Belgium,

ServusTV on

Ennstal-Classic 2022 – Hitzeschlacht im Ennstal

Bereits zum 30-sten mal wurde Österreichs Parade-Classic, die Ennstal-Classic, durch geführt. Und sie hat nichts von ihrer Attraktivität verloren; im Gegenteil 235 Teilnehmer waren bereit ein Nenngeld zu bezahlen das für 2023 3.900,– € beträgt.

Der international bekannte Motor-Journalist Helmut Zwickl und Michael Glöckner organisieren seit 1993 alljährlich die Ennstal-Classic. Im Herbst 1992 gebaren die beiden die Idee, eine Veranstaltung zu organisieren, bei der es "Motorsport wie früher" geben sollte:

- Nur analoge Uhren gestattet.
- Mit geheimen Zeitkontrollen wird überprüft, ob die vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h eingehalten wird.
- Teilnehmen können Fahrzeuge bis zum Baujahr 1975

An den Start der ersten Ennstal Classic gingen 1993 "nur" 35 Autos. Als erster Sieger trug sich der Rallyefahrer Walter Röhrl ein.

Gesamtsieger Radinger/Wagner, Mini 1275 GT, BJ 1971

Spannend bis zur allerletzten Fotozelle präsentierte sich die 30. Ausgabe der Ennstal-Classic, wenngleich die Sieger bereits bald zu erahnen waren. Trotzdem blieb die Rallye bis zum Schluss offen, denn noch bei der finalen Sonderprüfung der besten Zehn in Gröbming wäre ein Führungswechsel möglich gewesen. Doch die beiden Profis Radinger und Wagner blieben in ihrem Mini 1275 GT von 1971 souverän bis zum Schluss und retteten ihren Punktevorsprung solide ins Ziel und gewannen zum vierten Mal die Rallye. Auf Platz zwei landeten Florian und Dieter Böhmdorfer im Mercedes-Benz 350 SLC, auf Platz drei die Sieger von 2006: Helmut Schramke und Peter Umfahrer auf Jaguar XK 150.

Bei großer Hitze von weit über 30 Grad Celsius kämpften sich die 235 Autos ohne Klimaanlagen über die knapp 1000 Kilometer lange Rallye, die zum ersten Mal nach 30 Jahren auch über den Grossglockner führte.
Die angekündigten Gewitter blieben fast fern. Einzig am Donnerstagabend krachte es in der Gegend von Flachau-Ramsau ganz gewaltig. Hagel ließ den Tross teilweise zum Stillstand

kommen. Ein Begleitmotorrad der Polizei musste warten bis sich der zentimeterhohe Hagel wieder zu Wasser aufgelöst hatte.

Trotzdem tat der Regen wohl. Nach über 400 heißen Kilometern war kaum ein Teilnehmer sauer über die lang ersehnte Abkühlung. Mensch und Maschine wurde alles abverlangt. Vor all den Beifahrern muss der Hut gezogen werden, die ihre Konzentration über die lange Distanz aufrecht erhalten konnten. Aber auch für die Fahrer, insbesondere von Vorkriegs-Autos, war es kein Spaziergang.

Die österreichische Tourenwagen-Legende Dieter Quester pilotierte einen BMW 328 von 1937 und konstatierte im Ziel: "Ich hatte noch nie in meinem Leben so schwere Beine. Es war echt brutal."
Dem ehemaligen Schweizer Formel-1-Piloten Jo Vonlanthen erging es nicht anders: "Mit meinen 80 Jahren satte acht Stunden im Auto bei dieser brutalen Hitze brachte mich dann doch an meine körperlichen Grenzen."

Trotz all den Anstrengungen gab es am Ende wieder nur zufriedene, wenn auch von der Sonne verbrannte Gesichter. Auf der 800 Kilometer langen Berg-und-Talbahn brauchten am Ende die Motoren genauso viel Wasser wie die Fahrer und Beifahrer zusammen. Das tanken des teuren Benzins wurde zur Nebensache.

Die Ennstal Classic findet im kommenden Jahr vom 19. bis 22. Juli 2023statt.

GRÖBMING 2023 ENNSTAL-CLASSIC since 1993

zwischengas.com

Bessere Performance als Aktien: Oldtimer immer wertvoller

Quelle: OCC-Newsletter

Inflation, explodierende Energiekosten, Coronapandemie, Ukrainekrieg – viele Menschen haben jetzt Angst um ihr hart erspartes Vermögen. Wohl dem, der auf Oldtimer gesetzt hat. Die automobilen Klassiker bleiben nämlich in der Regel nicht nur wertstabil, viele Modelle haben bei Verkäufen ordentlich zugelegt. Der aktuelle Oldtimerindex der Südwestbank weist ein sattes Plus von 6,3 Prozent über dem Vorjahr aus.

Die Südwestbank berechnet den Oldtimerindex (OTX) seit 2010. Dabei werden die Wertentwicklungen von 20 ausgesuchten Modellen süddeutscher Automobilhersteller aus Baden-Württemberg, Südhessen und Bayern verglichen. Das Fachmagazin „Motor Klassik“ steuert die Preisangaben der Oldtimer bei.

BMW, Mercedes und Opel sind die Gewinner bei diesem Index, wobei der BMW 507 der Primus bleibt. Vom bayerischen Roadster wurden von 1956-59 nur 252 Stück gebaut, etwa 220 Exemplare sollen noch existieren). „Der Preis des BMW 507 hat sich seit Beginn der Berechnungen im Jahr 2005 mehr als verzehnfacht, was die stärkste Entwicklung im gesamten Oldtimerindex darstellt“, so Jens Berner, Oldtimer-Experte der Südwest Bank. Und weiter: „Die im Oldtimerindex enthaltenen Modelle entwickeln sich durchaus unterschiedlich. Oldtimer wie der BMW 507 haben im vergangenen Jahr um 13,3 Prozent angezogen, während der Porsche 911 Coupé einen Einbruch von 16,7 Prozent verzeichnete, was einen Rückgang um mehr als 25% seit dem Allzeithoch aus 2016 darstellt.“

Wer hinter diesem Steuer sitzt, fährt in einem mindestens zwei Millionen Euro teuren Auto. Cockpit des BMW 507

Auch mit dem deutschen Leitindex DAX braucht der OTX keinen Vergleich zu scheuen. Seit 2005 wuchs der DAX um 273 Prozent, während der OTX gleich um 487 Prozent zulegte. Der Index REX-P für deutsche Staatsanleihen stieg in diesem Zeitraum um 61 Prozent.

13. Karawanken Classic, 12.-14.5.2022 - Foto: Dirk Hartung / Agentur Autosport.at

Gründe für diese positive Entwicklung?
Der Markt für automobile Klassiker wie Oldtimer und Youngtimer boomt. Es gibt keinerlei Anzeichen, dass er schwächelt. Im Gegenteil: Die Zulassungszahlen für Oldtimer stiegen um 10,8 Prozent im Vergleich zum Jahr 2021. Das Kraftfahrtbundesamt registrierte zum Stichtag 1. Januar 2022 731.795 Klassiker (zu 648.403 Fahrzeugen im Vorjahr). „Gerade die positive Entwicklung beliebter Oldtimermodelle unterstützt viele Autoliebhaber in ihrer Entscheidung, Geld in Garagengold zu investieren“, so Experte Berner.

Und wie haben andere Klassiker im Oldtimerindex abgeschnitten?
Neben dem BMW 507 konnte auch der deutlich günstigere Opel Kadett C GT/E (18.200 Euro wert) um 12 Prozent zulegen. Der Porsche 911 SC 3.0 (+ 4,11 Prozent), BMW Isetta 250 (+4,05 Prozent)

OCC Wir versichern Klassiker.

und Mercedes 230 SL (113) Pagode (+ 7,69 %) gehörten ebenfalls zu den Gewinnern. Unverändert im Wert, dafür stabil, blieben Klassiker wie der BMW 2002 (02), BMW 635 CSi, Opel Manta B GT/E, Porsche 944, Mercedes 450 SEL (W116), Mercedes 280 SL (R107), Mercedes 190 SL (W121) oder Mercedes 250 S (W108 II).

Weniger nachgefragt war das Porsche 911 Coupé (Baujahr 1964-67), das 16,67 Prozent im Preis nachgab. Leichte Preiskorrekturen im Jahr 2021 gab es auch beim Porsche 356 C 1600 C Coupé (- 5,84 %) und beim Strichachter Mercedes 250 CE (-3,44 %).

Was lässt sich in naher Zukunft erwarten?
Fahrzeugmodelle mit Kultcharakter (z. B. VW Käfer oder Citroen Ente 2CV) und insbesondere Fahrzeuge in gutem Zustand, geringer Stückzahl, besonderer belegbarer Historie oder Originalität sind unabhängig vom Fahrzeugalter weiterhin gefragt und werden überdurchschnittliche Preise erzielen.

13. Karawanken Classic, 12.-14.5.2022 - Foto: Robert Orasch / Agentur Autosport.at

13. Karawanken Classic, 12.-14.5.2022 - Foto: Dir

Oldtimer-Liebhaber, die jetzt 40 oder 50 Jahre alt ist und gut verdienen, suchen verstärkt nach den Autos ihrer Kindheit. Davon profitieren insbesondere PS-starke Typen aus den 90ern / Anfang der 2000er, die im Preis anziehen.

13. Karawanken Classic, 12.-14.5.2022 - Foto: Dirk Hartung / Agentur Autosport.at

Neu ist, dass seltene Farbkombinationen (innen/ außen) teilweise höhere Ergebnisse erzielen, was teilweise auch auf Social-Media-Influencer zurückzuführen ist. Es wird zudem in Fachkreisen erwartet, dass hochpreisige Modelle wie der BMW 507 oder auch der Mercedes 300 SL (W198) weiter zulegen, da sie in den USA bei Sammlern sehr begehrt sind. Dies wird auch in Europa zu steigenden Preisen in der Zukunft führen.

13. Karawanken Classic, 12.-14.5.2022 - Foto: Dirk Hartung / Agentur Autosport.at

13. Karawanken Classic, 12.-14.5.2022 - Foto: Robert Orasch / Agentur Autosport.at

13. Karawanken Classic, 12.-14.5.2022 - Foto: Dirk Hartung / Agentur Autosport.at

OCC Wir versichern Klassiker.

Kommende Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach und befreundeter Klubs:

21. August 2022 — Kolbentrophy für Motorräder
Ort: Kadöllerwirt, Kadöll 19, 9555 Glanegg
Zeit: Sonntag, 21.08.2022, 09 Uhr
Info: https://www.f-a-m.at

27. August 2022 — Festival Gut Gallmannsegg (Spätsommer-Party für Autofreunde)
Ort: Gut Gallmannsegg
Zeit: Samstag, 27.08.2022, ab 09 Uhr
Info: event@gallmannsegg.at

09. September 2022 — Oldy-Stammtisch
Ort: Ferlach, GH Schaidabauer
Zeit: Freitag, 09.09.2022, 19 Uhr
Info: https://www.carteamferlach.at

17. September 2022 — SMS-Classic-Sprint
Ort: 9065 Ebenthal, SMS-Straße 1
Zeit: Samstag, 17.09.2022, ab 08.00 Uhr
Info: https://sms-classic-sprint.at
https://www.carteamferlach.at

06. Oktober 2022 — Klubabend **ACHTUNG! Geänderter Wochentag!**
Ort: Lambichl, GH Kanonenhof
Zeit: **Donnerstag**, 06.10,2022, 19 Uhr
Info: https://www.carteamferlach.at

07. Oktober 2022 — Kleiner Preis vom Kraigerberg 2
Ort: St.Veit / Glan
Zeit: Freitag, 07.10,2022
Info: https://www.kraigerberg.at

15. Oktober 2022 — TAFRENT-Classic-Sprint
Ort: Villach, Udinestr. 43
Zeit: Samstag, 15.10,2022, ab 08.00 Uhr
Info: https://www.carteamferlach.at

25. November 2022 — Generalversammlung des 1. C.A.R. Teams Ferlach
Ort: Lambichl, GH Kanonenhof
Zeit: Freitag, 25.11.2022, 19 Uhr
Info: https://www.carteamferlach.at